

FS "POLARSTERN" ANT XXI/2 Kapstadt - Kapstadt Wochenbericht Nr. 9 12. bis 18.01.2004

In dieser letzten Woche einer langen Reise sind wir nur noch vom Spiess Seamount nach Hause geschippert. Die Rückreise nach Südafrika ist dreimal so lang wie der kurze Sprung über die Drake-Passage, was den Vorteil hat, dass man die Ergebnisberichte mit mehr Ruhe verfassen und in den Gruppen sowie im Plenum diskutieren kann.

Nebenher müssen die Kisten gepackt und in den Containern verstaut werden, die Labors sind zu reinigen, alles Liegendebliebene muss abgearbeitet werden, und zuletzt heißt es Koffer packen für Kapstadt. Über all dieser Hektik ist manchen von uns zu Beginn der Woche gar nicht aufgefallen, dass wir langsam aus der Subantarktis herauskamen. Den größten Temperatursprung machten wir in der Nacht zum Mittwoch, als die Wassertemperatur von 2 auf 6°C und die Lufttemperatur von 3 auf 8°C anstieg.

In der ersten Wochenhälfte hatten wir noch Wind um Stärke 6-7 aus NW, was das Schiff auf leichte Steuerbordschlagseite drückte, aber das behinderte uns nicht. Ab Donnerstag wich das graue, diesige Wetter allmählich besseren Lichtverhältnissen, seit Freitag haben wir Sonne, und seit Samstag ist es angenehm warm mit Temperaturen von Luft und Wasser knapp unter 20°C.

Am letzten Fahrttag standen noch der traditionelle Abschiedsempfang im Blauen Salon, die Abnahme der Labors, die Vorführung von Lutz' Reisefilm und die Nostalgieparty auf dem Helideck an, aber trotzdem reichte es noch zu einer letzten Ergebnissitzung. Schorsch, der Funker, hatte einen schweren Tag, weil er private mail, Post- und Telefongebühren kassieren musste.

Heute, am Sonntagmorgen um 6 Uhr, haben wir in Kapstadt festgemacht. Wir bringen viele gute Daten und Proben mit - und darüber hinaus wieder einmal die Gewissheit, dass es kein besseres Schiff geben kann als die „Polarstern“ und ihre tüchtige Besatzung.